

Frieder Trinks  
Am Töppersberg 37, 16348 Wandlitz Tel. 033397-209030 Mail: martintrinks @web.de

Herrn Siegmund Gabriel  
Ministerium für Wirtschaft und Energie

Wandlitz, 26.01.2014

Sehr geehrter Herr Minister Gabriel,

im vorigen Jahr hatten Sie noch den Vorschlag einer "Strompreisbremse" des Herrn Altmeier kritisiert, jetzt packen Sie selbst das Thema an. Ich bin sehr froh darüber, dass nun die übertriebene Förderung von Wind- und Solarenergieanlagen endlich gedrosselt werden soll.

Denn man muss sich mal folgendes vor Augen halten:

1) Weder Solar- noch Windkraftanlagen sind als Alternative für die bisherigen Kraftwerke geeignet, Wind und Sonne stehen eben nicht ständig zur Verfügung. Das System kann nur funktionieren, wenn es zusätzliche gut regelbare Kraftwerke (z.B. gasbetriebene) gibt und ein dazu abgestimmtes Stromnetz. Oder man hätte ausreichend und nicht zu teure Stromspeicher. Wie vielfach schon festgestellt, wurden in Nord- und Ostdeutschland zu viele Windkraftanlagen errichtet. Warum? Weil Investoren horrenden Summen daran verdient haben.

2) Windkraftanlagen (WKA) beeinträchtigen die Landschaft, schädigen den Tourismus in landschaftlich schönen Gegenden. Viele Menschen verlassen Dörfer und Kleinstädte, die von WKA umstellt sind, wie es in Brandenburg schon oft der Fall ist. Doch Herr Ministerpräsident Woidke will noch weit mehr WKA genehmigen lassen, die vorhandenen 3400 sind ihm nicht genug, er will 6000.

3) WKA sind schädlich für die Gesundheit der Anwohner (Infraschall, Blinklichter), wenn der Abstand zur Wohnbebauung nicht ausreichend gewählt wird. 2000 m sollten es mindestens sein, besser wären 3000 m. In den Kreisen Barnim und Uckermark gelten derzeit 800 m! Immobilien in der Nähe von WKA verlieren an Wert.

Im Fernsehen werden jetzt manchmal Leute interviewt, die gegen die Pläne zur Senkung der Förderung sind, die Energiewende käme ins Stocken. Arbeitsplätze sind in Gefahr usw. Meist sind das die Leute die sehr gut an der Energiewende verdient haben und dies weiter so haben möchten. Wir als private Stromverbraucher wollen aber nicht immer mehr bezahlen für den Strom. Die Energiewende kann trotzdem gelingen, aber mit einem vernünftigen Konzept.

Sehr geehrter Herr Gabriel, bitte bleiben Sie standhaft. Lassen Sie sich nicht beirren, auch wenn einige Ihrer Parteifreunde anderer Meinung sind.

Mit freundlichen Grüßen

Frieder Trinks  
Mitglied der Bürgerinitiative „Hände weg vom Liepnitzwald“